

Kleine Schriftenreihe der Franckeschen Stiftungen

Band 4

Zeichen und Wunder. Geheimnisse des Schriftenschrankes in der Kunst- und Naturalienkammer der Franckeschen Stiftungen. Kulturhistorische und philologische Untersuchungen. Hrsg. von Heike Link und Thomas Müller-Bahlke. Halle 2003 (Kleine Schriftenreihe der Franckeschen Stiftungen, 4). 319 S., 28 Abb., € 12,80; ISBN 3-931479-46-3



Die Kunst- und Naturalienkammer des Halleschen Waisenhauses entstand zu einem Zeitpunkt, der genau den Übergang von den alten enzyklopädischen Kabinetten des Barocks zu den aufgeklärten Wissenschaftssammlungen der Moderne darstellt. Demnach ist sie einerseits in frühmusealen Traditionen des 17. Jahrhunderts gestaltet, andererseits war sie aber auch sehr fortschrittlich für ihre Zeit, da die Naturalia erstmals nach den Gesichtspunkten der modernen biologischen Systematik Carl von Linnés (1707-1778) geordnet und präsentiert wurden.

Schriftliche Quellen und Zeugnisse sind für den Pietismus von großer Relevanz, sodass es nicht verwundert, dass ein »Schriftenschrank« den Abschluss der Sammlungsschränke in der Kunst- und Naturalienkammer bildet. Er enthält Text-, Schreib- und Papierproben, aber auch einige Bildnisse und Schreibgegenstände.

Auch bei der wissenschaftlichen Erschließung der Kunst- und Naturalienkammer wurde ein besonderes Augenmerk auf den Schriftenschrank gelegt. So konnten mit dem hier vorliegenden Sammelband ein bedeutender Beitrag zum Verständnis des Schriftenschrankes und seines Inhaltes gelegt und eine wichtige Forschungsgrundlage geschaffen werden.

Aus dem Inhalt:

Thomas Müller-Bahlke: Einführung

Heike Link: Der Schriftenschrank als Hort wunderschöner Schriften und Endstation langer Überlieferungswege – Schlaglichter auf die Geschichte eines pietistischen Waisenhauses

Benjamin Ziemer: Die Sprachen Babels und die Sprachen der Bibel – Das Programm der Bemalung des Schriftenschrankes

Manfred Fleischhammer: Arabische und türkische Urkunden in den Franckeschen Stiftungen

Franckesche Stiftungen Veröffentlichungen



Benjamin Ziemer: Ein jüdisches Gebetbüchlein aus dem 17. Jahrhundert

Diana Matut: Ein syrisches Alphabet-Büchlein

Heike Liebau und Kurt Liebau: Der Missionar Benjamin Schultze: Eine Notiz zu seiner Korrespondenz und sein Beitrag zur Herausbildung der vergleichenden Sprachwissenschaft

Heinz Braun: Eine birmanische Palmblatt-Handschrift

Winfried Volprich: Zeugen portugiesischer Geschichte

Christiane Hertel: Brief eines tartarischen Fürsten

Silke Brohm: Die ›Moscowitischen Volumen‹ in der Kunst- und Naturalienkammer

Aletta Leipold: Die Runenkalender: Urväterhausrat zwischen Heidentum und Christianisierung

Florian C. Reiter: Schriftzeugen aus China

Michael Weiers: Abendländer in China vermisst

Klaus Koppe: Die Franckeschen Stiftungen: Hort der ältesten mongolischen Handschriften in Deutschland?

Grit Diaz de Arce: Die Bildertabelle zu den Verfolgungs- und Konzilienjahren

Oliver Pfefferkorn: Bücher, die im Feuer nicht verbrennen – Erbauungsliteratur im Protestantismus des 17. und 18. Jahrhunderts